



Des Herrn Geburt

*Der Mensch war Gottes Bild. Weil dieses Bild verloren,
Wird Gott, ein Menschenkind, in dieser Nacht geboren.*

Andreas Gryphius

Die Adventszeit, in der Kirche bereits der Beginn des neuen Jahres, läutet auch in der Gesellschaft den kommenden Jahreswechsel ein und lädt daher ein, Rückblick zu halten auf Ereignisse des vergangenen Jahres. Meinen Blick richte ich dabei besonders auf die sozialen Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler, denn bei aller Output-Orientierung bleibt Schule mehr als ein Ort reiner Wissensvermittlung; Schule muss stets auch ein Ort sein, an dem gelebt wird, in dem soziales Miteinander geübt und erfahren wird, denn Bildung, und auch das müssen Schüler erfahren, ist mehr als die Fähigkeit zu Studium oder zur Berufsausübung. Sie bedeutet, die Belange der anderen zu achten und Verantwortung zu übernehmen.

Dass unsere Schülerinnen und Schüler hierfür ein tiefes Empfinden haben, zeigte ihr Engagement beim Spendenlauf für das Kinderhospiz der Caritas in Wuppertal, bei dem sie 68.300 Euro erlaufen haben, und zeigte auch ihre Spendenbereitschaft beim Patronatsfest 2006 zu Gunsten der Gefangenenseelsorge, die mit dieser Spende ein „Anti-Gewalt-Training“ für jugendliche Strafgefangene unterstützen konnte. Eindrucksvoll waren dann auch die Begegnungen und Gespräche bei der Spendenübergabe am ersten Schultag nach den Sommerferien an die Caritas im Forum unserer Schule bzw. bereits im Februar bei einem Besuch einer Delegation aus Schülern und Lehrern in der JVA Wuppertal.

Herzlichen Dank allen Aktiven und allen Spendern, herzlichen Dank aber auch für alle guten Worte und Begegnungen im letzten Jahr und für all die Aktivitäten im Schulalltag, die oft als selbstverständlich gesehen werden und unbeachtet bleiben.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr 2008 wünschen wir Ihnen Gottes Segen.

Dr. Rudolf Hösen
(Oberstudiendirektor i.K.)

Benedikt Stratmann
(Studiendirektor i.K.)



Am 22. November 2007 besuchte Weihbischof Dr. Rainer Woelki im Rahmen seiner Visitation des Stadtdekanats Wuppertal die St.-Anna-Schule. Im Verlauf einer Visitation sucht ein Bischof alle sechs Jahre sämtliche Gemeinden und Institutionen eines Dekanats auf. Er spendet das Sakrament der Firmung, und viele unserer Schülerinnen, Schüler und Eltern haben ihn sicher bei einer der zahlreichen Firmfeiern in unserer Stadt erlebt. Das Bild zeigt Weihbischof Dr. Woelki und Pfarrer Pauls mit den beiden Messdienerinnen Miriam Roßdeutscher (links) und Christina Schäfer (rechts) in der Sakristei der Schulkapelle vor der Schulmesse der zehnten Klassen und der Oberstufe am 22. November.



Zum Programm des Weihbischofs gehörte eine Besichtigung unserer Schule. Auf dem Südhof (von links): Pfarrer Norbert Pauls, unser Schulseelsorger, Oberstudiendirektor i.K. Dr. Rudolf Hösen, Weihbischof Dr. Rainer Woelki, Studiendirektor i.K. Benedikt Stratmann, Erzbischöflicher Schulrat Wolfgang Schmitz von der Hauptabteilung Schule/Hochschule im Generalvikariat des Erzbistums Köln.

Der Weihbischof hatte zuvor die Schulmesse mit den Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen und der Oberstufe gefeiert und in seiner Predigt betont, es sei auch heute noch lohnenswert, sich von Gott begeistern zu lassen. Er führte ein Gespräch mit dem Schulleiter, besuchte das Kollegium im Lehrerzimmer und sprach mit Oberstufenschülerinnen und -schülern des Chemie-Kurses von Dr. Hösen.

Photos: Hermann Schaufler

Anna-Ball erstmals in der Alten Papierfabrik: ein großer Erfolg

Der diesjährige Anna-Ball, der erstmals in der Alten Papierfabrik gefeiert wurde, übertraf sämtliche Erwartungen. Alle 360 Karten waren schon lange vor dem Ereignis verkauft worden, und Schulleiter Dr. Hösen konnte die Veranstaltung am Abend des 16. November 2007 im voll besetzten Saal des Hauses an der Friedrich-Ebert-Straße eröffnen.

Schülerinnen und Schüler aus zahlreichen Arbeitsgemeinschaften sowie einige Kolleginnen und Kollegen, z. B. die Mitglieder der Lehrerband, gestalteten ein schwingvolles und mitreißendes Programm, durch das Frau Conny Peters-Wulf von der *Arbeitsgemeinschaft Schulveranstaltungen, Theater und Sport der St.-Anna-Schule* führte. Ihr und den übrigen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, den Damen Eva-Maria Dellbrück, Claudia Höpfner, Andrea Lustig, Claudia Lutz, Andrea Sanner, Barbara Stierle-Oehmchen und Jutta Vollmann, danken wir herzlich für die Vorbereitung und Durchführung des gelungenen Festes, das einmal mehr die gute Gemeinschaft zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften an unserer Schule erlebbar machte.

Erfreulich ist, dass dank großzügiger Tombolaspenden in diesem Jahr ein Gewinn erwirtschaftet werden konnte, mit dem die Arbeitsgemeinschaften unserer Schule unterstützt werden sollen. - Wir freuen uns auf den nächsten Anna-Ball in zwei Jahren und sagen nochmals den Organisatorinnen herzlichen Dank!

Hermann Schaufler



Schülerinnen und Schüler der Jonglier-AG (Klassen 5 bis 13) von Herrn Becker glänzten auf dem Anna-Ball nicht nur als Jongleure, sondern auch als Akrobaten. Weitere eindrucksvolle Schülerbeiträge kamen aus den Arbeitsgemeinschaften „Springmäuse der 6a“ (Frau Dabringhaus), Tanz-AG der Unterstufe (Frau Demmerle) und der Cheerleader-AG (Frau Pöml).

Photo: Hermann Schaufler

Gottesdienst zum Patrozinium 2007 in St. Antonius

Kollekte für ein Caritas-Projekt

Die Renovierungsarbeiten in St. Laurentius machten es erforderlich, in diesem Jahr in die Barmer Pfarrkirche St. Antonius auszuweichen, einen würdigen und schönen Gottesdienstraum, in dem am 8. Dezember 2007 unsere Schulgemeinde eine festliche Messe feiern konnte.

Die Kollekte, die in diesem Jahr für das Internationale Begegnungszentrum der Caritas in der Hünefeldstraße 54 A in Unterbarmen gehalten wurde, erbrachte einen Betrag von 1.100,00 Euro.

In ihrem Begegnungszentrum berät die Caritas Migranten, also Neuzuwanderer, macht z. B. freizeitpädagogische und kulturelle Angebote und fördert damit die Begegnung von Einheimischen und Migranten, von denen viele aus Osteuropa kommen, zum Teil mit jüdischen Wurzeln.

Unsere Spende soll dem Projekt „Skola“ (Schule) zugute kommen, das in Wuppertal lebende Roma- und Sinti-Kinder fördern will. Etwa 900 Roma und Sinti leben seit ungefähr zwölf Jahren in unserer Stadt, werden von den Behörden geduldet, haben hier aber keinen geregelten Aufenthaltsstatus. Eventuell müssen sie wieder auswandern. Sie leben also in einer Situation der Unsicherheit, und viele ihrer Kinder glauben nicht an ihre Zukunft in Deutschland, wollen nicht zur Schule gehen und lehnen staatliche Maßnahmen ab, wie Frau Dabrowski von der Wuppertaler Caritas berichtet. Viele stehen den Behörden deswegen misstrauisch gegenüber, weil sie in ihrer früheren Heimat Mazedonien im ehemaligen Jugoslawien durch staatliche Stellen verfolgt worden seien.

Kirchliche Mitarbeiter haben hier einen besseren Zugang zu den Eltern und ihren Kindern. Unsere Spende dient zur Finanzierung der Honorare von Mitarbeitern, die die Sprache der Zuwanderer sprechen. Sie gehen in die Familien, sprechen mit Eltern und Kindern und bringen ihnen nahe, wie wichtig eine schulische Ausbildung für ihre Kinder ist. Frau Dabrowski formuliert es so: „Wir versuchen einen Rhythmus in das Leben der Kinder zu bringen im Hinblick auf Schule, Hausaufgaben und Freizeit; damit werden Chancen für das spätere Leben eröffnet.“

Wir wünschen den Mitarbeitern der Caritas viel Erfolg für ihre Integrationsarbeit.

Hermann Schaufler

Kein Zugang zur Schule in den Weihnachtsferien

Die Schule ist in den Weihnachtsferien geschlossen. Das Sekretariat ist bis zum Wiederbeginn des Unterrichts am 7. Januar 2008 nicht besetzt.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 12. Januar 2008, halten wir unseren „Tag der offenen Tür“.

Es findet Unterricht statt in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7 sowie 12 und 13. Die Schülerinnen und Schüler der 12 und 13 erhalten außerdem Berufsinformationen durch Eltern.

Litauische Schüler singen fröhlich die Hymne ihrer Schule

Unsere Partnerschule in Vilnius feierte vom 19. – 23. November 2007 ihr 30jähriges Bestehen

Eine ganze Woche lang nahmen sich Schüler und Lehrer der Virsuliskiu-Mokykla nach der vierten Unterrichtsstunde viel Zeit, um miteinander, mit den Eltern, Geschwistern, den ehemaligen Schülern, offiziellen und inoffiziellen Gästen und allen Freunden der Schule den runden Geburtstag ihrer noch so jungen Schule zu begehen. Teil des Festprogramms waren fröhliche Spiele am Nachmittag, Theateraufführungen, Aufführungen von Chor- und Instrumentalmusik, abendliche Darbietungen von Schülern und Lehrern für Eltern und ehemalige Schüler und ein feierlicher katholischer Gottesdienst in der neu erbauten Stadtteilkirche auf dem der Schule gegenüber liegenden Hügel. Den Höhepunkt bildete die abschließende Veranstaltung am Freitagabend mit zahlreichen geladenen Gästen. Neben ehemaligen Lehrern und zahlreichen Schulleitern der Nachbarschulen gaben der Schule und ihrer Schulleiterin Ramute Meckauskiene, die als erfolgreiche und beliebte Direktorin Vorsitzende der Vereinigung der Schulleiter der Hauptstadt Vilnius und Buchautorin zum Thema Schulmanagement ist und die inzwischen eine allseits respektierte Persönlichkeit der litauischen Bildungslandschaft darstellt, auch die Ministerin für Soziales und ein hochrangiger Vertreter aus dem Bildungsministerium die Ehre ihres Besuches. In Anbetracht der bereits 18jährigen Schulpartnerschaft mit zahlreichen Besuchen von Schüler- und Lehrergruppen überbrachte Herr Studiendirektor i. K. Aust die Grüße des Schulleiters der St.-Anna-Schule und der ganzen Schulgemeinde. Gleichzeitig ergab sich die Gelegenheit, die Grundlagen für einen neuen Austausch im nächsten und übernächsten Schuljahr zu vereinbaren. Angesprochen werden sollen vornehmlich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10, insbesondere dann, wenn sie sich für ein gemeinsames Theater-, Film- und Sprachenprojekt interessieren, wobei die Finanzierung der Flugreise und des Aufenthaltes voraussichtlich nahezu vollständig vom Comenius-Förderprogramm der EU übernommen wird. Eine Information aller genannten Klassen wird in den nächsten Wochen stattfinden, so dass die Anmeldungen bis zu den Weihnachtsferien erfolgen können.

Hans-Walter Aust

Rettungsschwimmer an St. Anna

Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern, die in ihren Oberstufen-Sportkursen das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber erworben haben: Stefan Bruns, Anna Franken, Felix Franken, Christine Gerling, Martin Höpfner, Robin Kinnen, Isabell Penner, Sarah Spallek und Jan Weber.

Das Abzeichen berechtigt die Inhaber, Kinder und Jugendliche während des Schwimmens, z. B. in Badeseen, zu beaufsichtigen. Außerdem dürfen sie Schwimmunterricht erteilen.

Wolfgang Burscher